

Epidemiologie und Versorgungsmerkmale des Pruritus bei Erwerbstätigen

Ines Schäfer¹, Sonja Ständer², Hagen Heigel³, Christine Blome¹, Matthias Augustin¹

¹ Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm), Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf;

² Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, Universitätsklinikum Münster; ³ Heigel.com, Medical Business Partner Hanstedt

Hintergrund

Chronischer Juckreiz (Pruritus) ist ...

häufig,
stark belastend,
oftmals schwer zu behandeln
und ein relevantes
sozioökonomisches Problem

Dennoch fehlen ...

populationsbezogene Daten
zur Prävalenz und
Versorgung

Ziel

Erfassung von Prävalenz, Schweregrad und Versorgungsmerkmalen des Pruritus in einer Erwerbstätigenpopulation.

Methoden

Design: Querschnittstudie

Studienpopulation: Beschäftigte im Alter von 16 bis 70 Jahren aus 144 Betrieben verschiedener Branchen

Studienzeitraum: Januar bis Dezember 2008

Die Erfassung der Prävalenz bezog sich jeweils auf den 6-Wochen-Zeitraum vor der Datenerhebung.

Datenerhebung: Juckreiz-spezifische Fragen und fachärztliche Untersuchung im Rahmen betrieblicher Hautkrebs-Screenings*

Computergestützte Datenerfassung

Ergebnisse

Für die Auswertung standen die Daten von 11.732 Personen (davon 53,2% männlich) zur Verfügung. Der Altersmittelwert betrug 43,7 Jahre (SD 10,4).

Die Pruritus-Prävalenz für den sechswöchigen Zeitraum, der jeweils der Datenerhebung voranging, betrug insgesamt 16,8% und war für Frauen geringfügig höher als für Männer. 4,2% aller Untersuchten litten unter häufigem oder ständigem Juckreiz (Abb. 1)

	n	%
Durch Juckreiz gestört*		
gar nicht	194	10,0
etwas	1150	59,2
mittel	385	19,8
stark	212	10,9
Häufigste Lokalisationen**		
Arme	171	28,6
Beine	163	27,3
Rumpf	143	24,0
ganzer Körper	95	15,9
Dauer des Pruritus**		
< 6 Monate	152	28,1
6-11 Monate	123	21,3
1-5 Jahre	148	25,6
> 5 Jahre	144	25,0
Angewandte Therapien**		
Salben/Cremes	30	5,0
systemische Therapie	4	0,7
keine Therapie	563	94,3
Arzt aufgesucht wg. Juckreiz**		
ja	314	53,3
nein	275	46,7

90% aller Betroffenen
fühlten sich durch den
Juckreiz gestört,
11% fühlten sich stark
gestört.

50% litten seit mehr
als einem Jahr,
25% seit mehr als fünf
Jahren unter Juckreiz.

47% hatten keinen
Arzt aufgesucht.

Filterführung im Erhebungsbogen

* Die Frage, inwieweit der Juckreiz als störend empfunden wurde, wurde nur bei den n=1.965 Personen gestellt, die in den 6 Wochen vor Datenerhebung zumindest gelegentlich unter Juckreiz litten.

** Diese Items wurden nur dann erhoben, wenn die Betroffenen unter Pruritus litten und sich dadurch „mittel“ oder „stark“ gestört fühlten (n=597)

Auf einer Skala von 1 bis 10 lag die **mittlere Intensität des Pruritus** bei 5,8 (SD 2,1).

Die Pruritus-Prävalenz war für Personen mit **dermatologischer Komorbidität** im Vergleich zur Gesamtpopulation deutlich erhöht: Z. B. atopisches Ekzem (n=186) 58,1%; Psoriasis (n=256) 38,7%.

Personen, die **häufig oder ständig** unter Juckreiz litten (n=498), gaben auch eine **signifikant höhere Intensität** des Juckreizes an als Studienteilnehmer, die nur gelegentlich betroffen waren (n=1.467) (F=60,19; p<0,001).

Deskriptive Analysen zeigten einen Zusammenhang zwischen Pruritus und **Hauttyp**: Die Pruritus-Prävalenz lag um so höher, je heller bzw. sonnenempfindlicher der Hauttyp war (Tab 2).

Hauttyp	Anteil Hauttyp an Studienpopulation (%)	Pruritusprävalenz (%)
I	19,4	18,2
II	65,9	16,7
III	14,2	15,1
IV	0,6	9,0
Gesamt	100,0	16,8

Diskussion und Fazit

Die Abschätzung eines potentiellen **Selektionsbias** ist in dieser Studie nur schwer möglich, da in den Betrieben über die Teilnahme am Haut-Screening keine Responsestatistik geführt wurde. Jedoch entspricht die Altersverteilung der Studienteilnehmer weitgehend der Erwerbstätigen-Bevölkerung in Deutschland.

Ein versorgungsrelevantes Ergebnis der Studie ist, dass ein hoher Anteil erwerbstätiger Personen, die – auch über einen langen Zeitraum und in starkem Ausmaß – unter chronischem Juckreiz leiden, nicht behandelt wird. Für diese Gruppe ist von einer relevanten **Unterversorgung** auszugehen.

Fazit:

Pruritus ist ein relevantes **chronisches Leiden**.

Es besteht Bedarf an **validierten Messmethoden** zur frühzeitigen Erkennungen und standardisierten Versorgung des Pruritus.

In populationsbezogenen Pruritus-Studien sollten **weitere Bevölkerungsgruppen** wie Kinder und ältere Personen berücksichtigt werden.

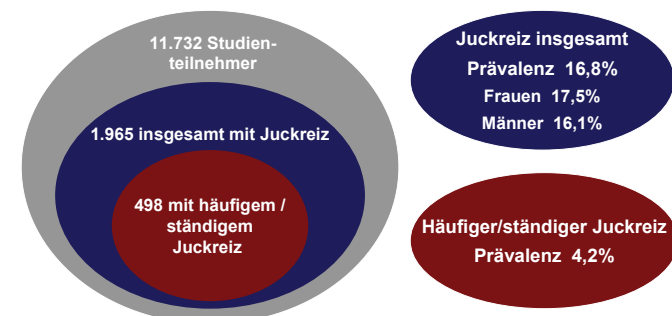


Abb.1 Anzahl Untersuchter insgesamt, Anzahl Personen mit Juckreiz und Prävalenzen

Mit zunehmendem Alter stieg die Juckreiz-Prävalenz kontinuierlich an (Abb. 2).

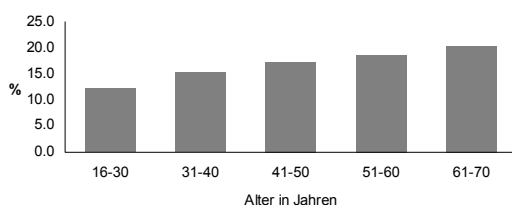


Abb.2 Prävalenz des Pruritus nach Altersgruppen (n=1.965)